

Versuchsbericht 2011	Einzelkornsaat zu Winterraps	Einzelkornsaat, Saatstärke, Saatzeit, Winterraps
-------------------------	------------------------------	--

## ZUSAMMENFASSUNG

Eine effiziente Wasserausnutzung war besonders in Trockengebieten schon immer wichtig. Viele Regionen werden nun mit dem Klimawandel erstmalig damit konfrontiert. Hier können Erfahrungen aus Sachsen-Anhalt nützlich sein. Im Rapsanbau können wassersparende Anbauverfahren durch die Verbesserung der Wassereffizienz zu mehr Ertragssicherheit führen. Zwei Wege werden dabei gegangen:

- die Minderung von Wasserverlusten durch Pflugverzicht und Bodenbedeckung mit einer schützenden Strohmulchdecke sowie
- die Verbesserung der Wassernutzungseffizienz durch Einzelkornsaat über die Optimierung der Pflanzenverteilung auf der Fläche.

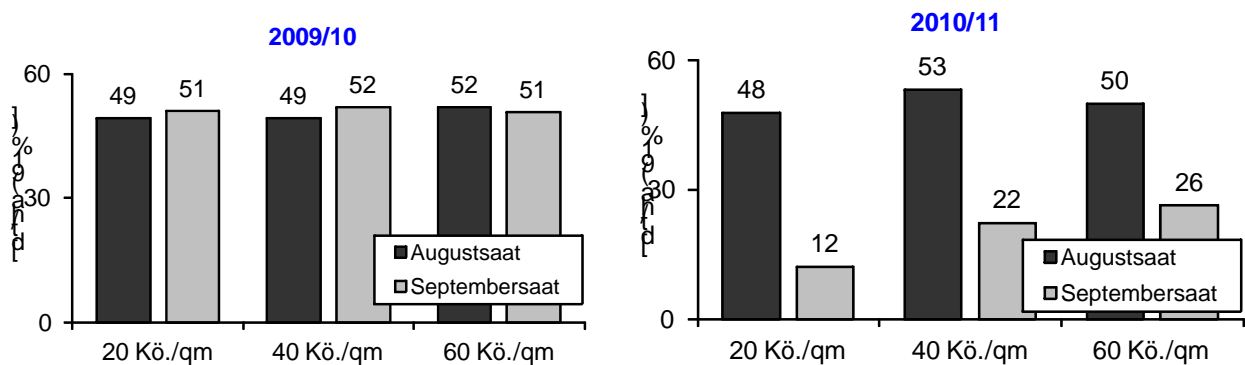
## VERSUCHSFRAGE


Welchen Einfluss haben Saatzeit und Saatstärke auf den Ertrag und die Ertragsstruktur von Winterraps?

## ERGEBNISSE

Der züchterische Fortschritt bei Raps ermöglicht es, mit reduzierten Saatstärken zu säen. Wenn es gelingt, 20 Körner/m<sup>2</sup> gleichmäßig auf der Fläche zu verteilen, lassen sich auch mit ausgesprochenen Dünnsaaten hohe Rapsrerträge erzielen. Zur Spätsaatzeitung Mitte September sind weitere Versuchsjahre abzuwarten.

**Abb. 1.5-1:** Einfluss von Saatzeit und Saatstärke auf den Rapsrertrag.



joachim.bischoff@llfg.mlu.sachsen-anhalt.de	LLFG Bernburg, Zentrum für Acker- und Pflanzenbau	 <b>SACHSEN-ANHALT</b> Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau
---	--	---